

### **Vorbemerkungen:**

Die Anregungen für Kinder- und Familiengottesdienste aus der Pfarre Anthering gehen einen Weg durch die Adventsontage hin zur Feier von Weihnachten. Es wird sich empfehlen, manche Texte zu kürzen. Die Ausgestaltung muss für den eigenen Kirchenraum adaptiert werden. Wie weit bei der Krippe der Adventkranz eingebunden werden kann, ist zu überlegen. –Die pfarrliche Vorlage wurde leicht verändert, 2008 11

## **Advent 2008/ Pfarre Anthering und Nußdorf**

Hans Baumgartner u. Advent-Liturgiegruppe

---

**Thema des Advent: STERNSTUNDE(N)** – Sie haben den Stern gesehen und sind aufgebrochen. Auf dem Weg nach Bethlehem wurde ihr Leben zur *STERNSTUNDE*. Auf dem Weg nach Bethlehem erfahren auch wir – wenn wir bereit sind mit wachen Augen, Ohren und Herzen zu gehen – *STERNSTUNDEN*.

### **Die Aufbereitung:**

**Für das Spiel:** Ein „Bote“, Träger der Sternzacke der Woche; die „drei Könige“ (sie brechen auf und laden zum Mitgehen ein – könnten gut Ministrant/innen sein; brauchen dann nur noch bunten Umhang und Krone); ein „Kerzenkind“; weitere vier Kinder (können jede Woche wechseln) mit kurzen Texten.

- Beim Umgang können alle Kinder, die da sind, mitgehen.
- Zwei Stationen, wo Könige stehen bleiben, und die Kinder stehen, lenken das Augenmerk auf das Thema. Von dort zieht man weiter.
- Anschließend folgt ein kurzes „Kerzenritual“ (Kerzenkind und Könige). Kerze bei der leeren Krippe wird entzündet. Alle Kinder, die auf dem Weg einen Stern bekommen haben, legen diesen in den Krippentrog.

### **Material:**

**1.** Großes Fünfeck, an das bei den vier Adventsontagen und bei der Kinderkrippenfeier jeweils eine Zacke angeklebt wird (in der Mitte steht STERNSTUNDE). Auf den fünf Zacken steht jeweils das Motto: Hoffnung, Begegnung, Freude, Glaube, Jesus .

**2.** Kleine Sterne, jeden Sonntag in einer anderen Farbe (leuchtendes Tonpapier), auf denen das Motto (Hoffnung etc.) bzw. eine „Hoffnung aus Kindermund“ sowie der Name der vorbereitenden (mitfeiernden) Kinder steht. Sie werden vor dem Gottesdienst an die bei den „Stationen“ wartenden Kinder ausgeteilt (bzw. von Kindern mitgebracht). Die Sterne werden nach dem 4. Adventsonntag auf den Kinderchristbaum in der Kirche gehängt.

**3.** Ein Fünfeck (Aufschrift Sternstunde) sowie fünf Sternzacken (mit Sonntagsmotto), werden jeweils am Ende des Gottesdienstes an die Teilnehmer/innen verteilt.

# Erster Adventssonntag: Thema HOFFNUNG

**Einzug** der Ministranten, des Botens mit Sternzacke Hoffnung, der drei Könige, des Kerzenkindes und des Priesters (nach Möglichkeit von hinten).

**Begrüßung durch den Priester:** Ich darf Sie und Euch, liebe Kinder, herzlich zu unserem ersten Adventgottesdienst begrüßen. Ihr kennt alle die Geschichte: Als die weisen Männer den Stern sahen, da wussten sie: Das ist die Sternstunde unseres Lebens. Sie hatten wachsame Augen, hellhörige Ohren und ein Herz, das die Stimme der Liebe spüren konnte.

Und wie die drei Weisen nicht zögerten, sich auf den Weg zu machen, so wollen auch wir uns in diesem Advent auf den Weg machen.

Wie sie wollen wir uns öffnen, damit wir in der Sternstunde von Bethlehem die Sterne unseres Lebens entdecken, die Sterne der Hoffnung und der liebenden Begegnung, die Sterne der Freude und des Glaubens. Ich freue mich besonders, dass die Kinder heute und an den kommenden drei Sonntagen den Weg mit uns gehen.

So lasst uns nun aufbrechen – im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen

*Gong (Gongglocke)*

**Bote:** So spricht der Herr: Ich bin Euer Vater! Hört ihr Leute von Anthering (Nußdorf): auch wenn das Leben dunkel und die Welt stürmisch ist – Ich bin euer Vater.

Ich bin der Stern eurer Hoffnung, die Sternstunde eures Lebens, sagt Gott.

*Unser Adventlied (kehrt immer wieder)*

**Könige: K).** Hast du das gesehen, gestern Nacht, dieser Stern! **M).** Hast du das gespürt, gestern Nacht, diese Hoffnung!? **B).** Hast du das gehört, gestern Nacht, diesen Anruf?!

**Alle drei gemeinsam:** JA, wir haben es gesehen, gespürt und gehört. Kommt, wir wollen gehen. Auf, dem Sterne nach.

## Umzug durch die Kirche

*Während Orgel ein paar Takte eines adventlichen Liedes (bzw .Lied oben) intoniert, kommen die drei Könige zur ersten Station (Seitenaltar). Dort wartet ein Teil der mitfeiernden Kinder.*

### 1. Station:

**Kind 1:** Ich steh das nicht mehr durch: den ganzen Tag „Oh du fröhliche, oh du selige...“, den ganzen Tag Sterne und Christbaumkugeln. Den ganzen Tag Räucherstäbchen und Duftkerzen. Ich halt das nicht mehr aus!

**Kind 2:** Bei uns ist es jetzt sehr ungemütlich. Mama kommt oft spät nach Hause. Sie ist müde und grantig. Man darf sie gar nicht anreden, da wird sie gleich laut. Sie freut sich nicht einmal mehr, wenn ich gute Noten haben. Wer soll das verstehen! Ich halt das nicht mehr aus!

**Beide:** Advent, Advent ... wo ist da eine Sternstunde, wo leuchtet da ein Licht!?

**Könige:** Wir haben einen Stern gesehen. Er leuchtet auch für euch. Kommt mit, kommt mit nach Bethlehem.

*Kindergruppe geht mit Boten und Königen zur nächsten Station weiter. Dabei wird ein Lied gesungen oder Orgel spielt adventliche Melodie. Mögl. Lied: Menschen auf dem Weg durch die dunkle Nacht, hab Vertrauen, der Tag bricht an! Christus hat der Welt das Licht gebracht, deshalb wächst die Hoffnung in uns ... od. auch traditionelles: Tauet Himmel ...*

## **2. Station:** *(hier wartet der andere Teil der mitfeiernden Kinder)*

**Kind 3:** Meine Oma ist schwer krank. Sie hat gar keine Hoffnung mehr, hat Mama zu Papa gesagt. Und dann hat sie sehr geweint. Und sie hat auch den Stecker von unserem Sternbaum herausgezogen. Unser Fenster ist jetzt ganz dunkel. Auch in mir ist es ganz dunkel.

**Kind 4:** Gestern haben mich der Seppi, der Andi und der Gerri wieder nicht mitspielen lassen. Sie wollen keine „Türkenfreunde“ sein, haben sie gesagt. Da werden sie in der Klasse nur blöd angestänkert. Kapiert es endlich, da gibt es keine Hoffnung, schrie mich Gerri an.

**Beide:** Advent, Advent ... wo ist da eine Sternstunde, wo leuchtet da ein Licht!?

Könige: Wir haben einen Stern gesehen. Er leuchtet auch für euch. Kommt mit, kommt mit nach Bethlehem.

*Kindergruppe geht mit Boten und Königen zur leeren Krippe (Orgel spielt evtl. ein paar Takte einer adventl. Melodie).*

## **Kerzenfeier**

**Kerzen-Kind:** *(Hält eine kleine brennende Kerze in der Hand)* Es ist dunkel, es ist dunkel – und ihr alle sucht das Licht. Ich bin das erste Licht im Advent. Ich bin nicht nur das Licht der ersten Woche im Advent. Ich bin das Licht der Hoffnung im Advent.

**Könige: K)** Jedes gute Wort, jede tröstende Umarmung, jedes Lächeln, das ja zu dir sagt – das sind Sternstunden der Hoffnung. **M)** Jedes kleine Stück Mut, das anderen die Hand gibt, jede Geste der Zuwendung und des Verstehens – sie sind Sternstunden der Hoffnung. **B)** So wollen wir nun das Licht der Hoffnung anzünden auf unserem Weg zur Krippe. Kommt mit nach Bethlehem! Und ihr werdet Sternstunden der Hoffnung erleben.

*Kerze bei der leeren Krippe wird entzündet; „unser“ Adventlied wird gesungen.*

## **Kyrie:**

Gott, du bist Mensch geworden, damit unsere Hoffnung einen Namen hat: Jesus von Nazareth.

*Kyrie-Ruf gesungen*

Christus, du bist die Quelle unseres Lebens, die Sternstunde unserer Hoffnung. ,

*Kyrie-Ruf*

Du bist das Licht, das durch alle Ängste und Sorgen aufleuchtet..

*Kyrie-Ruf*

## **Tagesgebet**

**Lesung.** 1. Lesung – Jesaja 63, 16–17.19b; 64, 3–7.

Die Lesung aus dem Buch Jesaja ist ein Gebet aus dunkler Zeit. Vielleicht ist sie gerade in unserer Gegenwart heute – mit ihrer globalen Verirrungen, ihren neuen Unsicherheiten und Abgründen – von besonderer Aktualität.

Als der Rest des Volkes Israel aus der babylonischen Gefangenschaft heimkehrte, war die Lage triste und aussichtslos, die Hoffnung auf einen Neuanfang im Keller. Da setzt der Prophet alles auf eine Karte. Du bist doch unser Vater – in dir gründet all unsere Hoffnung.

## **Evangelium Mk 13, 33–37**

**Fürbitten:** (ggf. Anliegen auswählen)

**Priester:** Ein Volk, das im Dunkel lebt, sieht ein helles Licht. Herr Jesus Christus, du bist das Licht, das in die Finsternis gekommen ist. Du bist das Licht der Hoffnung für diese Welt. In dir haben die Sternstunden der Hoffnung ihren Grund. Voll Erwartung bitten wir:

**Lektor/-in:** Antwort-Ruf: *Sei Du ihnen Licht und Hoffnung*

Für alle, die sich nichts mehr vom Leben erwarten

Für alle, deren Herz verdunkelt ist vor Schmerz und Hass

Für alle, deren Liebe im Grau des Alltags die Farbe verloren hat

Für alle, deren Leben von der Angst gelähmt ist

Für alle Kinder, deren Unbeschwertheit zu früh verloren geht

Für alle Einsamen, Kranken und Sterbenden

Für alle, die in meiner Familie, in meinem Freundeskreis, in unserer Gemeinde deinen Trost und deine Nähe besonders brauchen

Für alle, die mit dem Tod ringen oder das Tor in die andere Welt schon durchschritten haben

**Priester:** Darum bitten wir dich, Herr Jesus Christus, du Licht der Hoffnung für diese Welt.  
A Amen

**Nach der Kommunion.** Bote: Wiederholung des Spruches. Wie singen „unser“ Adventlied, während die Kinder die erste Sternzacke (plus Fünfeck) mit dem Wort Hoffnung austeilen an.

## 2 . Adventsonntag: Thema Begegnung

Gedanken zum Thema: Was hindert uns daran, einander und Gott zu begegnen? Welche Wege müssen wir ebnen? Wie begegnet uns Gott? Er ist der Hirte, der mit uns geht. Er führt uns heraus aus der Knechtschaft, macht uns frei zur Begegnung. Denn echte Begegnung ist nur in Freiheit möglich. Zur Freiheit der Kinder Gottes sind wir berufen.

**Einzug** der Ministranten, des Botens mit Sternzacke Hoffnung, der drei Könige, des Kerzenkindes und des Priesters (nach Möglichkeit von hinten).

**Begrüßung durch den Priester:** Ich darf Sie und Euch, liebe Kinder, herzlich zu unserem zweiten Adventgottesdienst begrüßen. Wir haben uns letzten Sonntag mit den drei Weisen auf den Weg gemacht. Sie haben den Stern gesehen – und sind aufgebrochen. Bethlehem wurde zur Sternstunde ihres Lebens. So wollen auch wir aufbrechen, um in der Sternstunde von Bethlehem die Sterne unseres Lebens zu entdecken – die Sterne der Hoffnung und der liebenden Begegnung, die Sterne der Freude und des Glaubens. Ich freue mich besonders, dass auch heute die Kinder wieder mit uns den Weg gehen. So lasst uns nun aufbrechen auf unserem Weg der Begegnung – im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen

*Gong (Gongglocke)*

**Bote:** So spricht der Herr: Durch die Steppen eures Lebens – baut einen Weg zu Gott. Hört ihr Leute von Anthering (Nußdorf): Was krumm ist, macht gerade; räumt weg die Steine und ebnet die Pfade.

Ich bin der Stern der Begegnung, die Sternstunde eures Lebens, sagt Gott.

*Unser Adventlied (kehrt immer wieder)*

**Könige: K).** Hast du das gesehen, gestern Nacht, dieser Stern! **M).** Hast du das gespürt, gestern Nacht, diese Einladung Gottes! Er kommt uns entgegen. **B).** Hast du das gehört, gestern Nacht, diese Stimme der Liebe!

**Alle drei gemeinsam:** JA, wir haben es gehört, gespürt und gesehen. Kommt, wir wollen gehen. Auf, dem Sterne nach.

### **Umzug durch die Kirche**

*Während Orgel ein paar Takte eines adventlichen Liedes (bzw .Lied oben) intoniert, kommen die drei Könige zur ersten Station (Seitenaltar). Dort wartet ein Teil der mitfeiernden Kinder.*

#### **1. Station:**

**Kind 1:** Vor drei Jahren ist mein Papa ausgezogen. Ich sehe ihn nur noch ganz selten. Warum umarmt er mich nicht mehr? Warum streicht er mir nicht mehr über das Haar? Es tut so weh und macht mich ganz traurig.

**Kind 2:** Gestern habe ich meine Oma besucht. Ich will aber gar nicht mehr hingehen. Denn Oma ist oft sehr traurig und sagt dann: Jetzt, wo mich niemand mehr braucht, da bin ich sehr, sehr oft allein. Ich fürcht mich schon vor dem Advent.

**Beide:** Advent, Advent ... wo ist da eine Sternstunde, wo leuchtet da ein Licht!?

**Könige:** Wir haben einen Stern gesehen. Er leuchtet auch für euch. Kommt mit, kommt mit nach Bethlehem. Gott will uns begegnen.

*Kindergruppe geht mit Boten und Königen zur nächsten Station weiter. Dabei wird ein Lied gesungen oder Orgel spielt adventliche Melodie. Mögl. Lied: Menschen auf dem Weg durch die dunkle Nacht, hab Vertrauen, der Tag bricht an! Christus hat der Welt das Licht gebracht, deshalb wächst die Hoffnung in uns ... od. auch traditionelles: Tauet Himmel ...*

**2. Station:** *(hier wartet der andere Teil der mitfeiernden Kinder)*

**Kind 3:** Am Mittwoch wollte ich meine Freundin besuchen, weil sie nicht in der Schule war. Da sagte mir ihr Bruder, dass Lisa im Krankenhaus ist. Ich ging wieder heim und bettelte meine Mama an, dass sie mich ins Krankenhaus fährt. Doch sie hatte keine Zeit. Auch am Donnerstag nicht, und am Freitag nicht – überhaupt nicht hat sie Zeit.

**Kind 4:** Ich kann das nicht vergessen. Dieses Dorf in Pakistan. Alle Häuser vom Erdbeben zerstört. Und die Straßen verschüttet. Und die Kinder, halb erfroren, weil sie keine Decken und Zelte bekommen. Diese Stadt ist nicht wichtig, diese Leute sind viel zu arm. Da kommen keine Hubschrauber, sagte der Fernsehprecher.

**Beide:** Advent, Advent ... wo ist da eine Sternstunde, wo leuchtet da ein Licht!?

Könige: Wir haben einen Stern gesehen. Er leuchtet auch für euch. Kommt mit, kommt mit nach Bethlehem.

*Kindergruppe geht mit Boten und Königen zur leeren Krippe (Orgel spielt evtl. ein paar Takte einer adventl. Melodie).*

### **Kerzenfeier**

**Kerzen-Kind:** (Hält eine kleine brennende Kerze in der Hand) Es ist dunkel, es ist dunkel – und ihr alle sucht das Licht. Ich bin das zweite Licht im Advent. Ich bin nicht nur das Licht der zweiten Woche im Advent. Ich bin das Licht der Begegnung im Advent.

**Könige: K)** Jedes gute Wort, jede tröstende Umarmung, jedes Lächeln, das ja zu dir sagt – das sind Sternstunden der Begegnung. **M)** Jede Hilfe, die rasch kommt, jeder Mensch, der Zeit hat für andere, jedes Gebet – sie sind Sternstunden der Begegnung. **B)** So wollen wir nun das Licht der Begegnung anzünden auf unserem Weg zur Krippe. Kommt mit nach Bethlehem! Und ihr werdet Sternstunden der Begegnung erleben.

*Kerze bei der leeren Krippe wird entzündet; „unser“ Adventlied wird gesungen. Sterne werden in die Krippe gelegt, die 2. Sternzacke am großen Fünfeck angebracht.*

### **Kyrie:**

Jesus von Nazareth, in dir ist uns Gott auf ganz neue Weise begegnet.

*Kyrie-Ruf gesungen*

Du bist der gute Hirte, der uns tröstet und vorangeht.

*Kyrie-Ruf*

Du richtest die Gefallenen auf und nimmst die Schwachen auf den Arm.

*Kyrie-Ruf*

### **Tagesgebet**

**Lesung.** 1. Lesung – Jesaja 40, 1–5.9–11

Wir haben uns von Gott abgewandt, deshalb hat uns Gott verlassen. Das ist das Grundgefühl der Israeliten in der babylonischen Verschleppung. In dieser finstersten Stunde der Selbstaufgabe ruft Gott den Propheten, um sein Volk zu trösten. Gott ist treu, er bricht den Stab nicht über Israel. Er ruft Israel zu: baue neue Straßen der Begegnung, räum weg den Schutt zwischen dir und mir, denn ich komme dir entgegen, ich will dein Hirte sein.

## Evangelium Mk 1, 1–8

**Fürbitten:** (ggf. Anliegen auswählen)

**Priester:** Ein Volk, das im Dunkel lebt, hört ein Wort des Trostes. Ein Volk, verloren in der Wüste sieht einen neuen Weg. Herr Jesus Christus, du bist das Licht, das in die Finsternis gekommen ist. Du gehst auf uns zu. In der Begegnung mit dir hat unser Leben festen Tritt. Voll Erwartung bitten wir

**Lektor/-in:** Antwort-Ruf: *Öffne du ihnen Wege der liebenden Begegnung*

Für alle, die in der Ausweglosigkeit von Krieg, Hass und Unterdrückung leben. – *Öffne du ihnen Wege der liebenden Begegnung.*

Für alle, die ihr Leben für Gerechtigkeit und Frieden einsetzen. – *Öffne du ihnen Wege der liebenden Begegnung*

Für alle, die als Getaufte und Gefirmte Zeugen deiner Botschaft zu sein. – *Öffne du ihnen Wege der liebenden Begegnung*

Für alle, deren Leben in Enttäuschungen und Verwundungen festgefahren ist. – *Öffne du ihnen Wege der liebenden Begegnung*

Für alle, deren Leben durch Leid oder Einsamkeit verdunkelt ist. – *Öffne du ihnen Wege der liebenden Begegnung*

Für alle, die nach Sinn suchen und dich nicht erkennen können. – *Öffne du ihnen Wege der liebenden Begegnung*

Für alle, die Verantwortung für Kinder und Jugendliche tragen. – *Öffne du ihnen Wege der liebenden Begegnung*

Für alle, die sich im kommenden Jahr auf die Erstkommunion oder Firmung vorbereiten. – *Öffne du ihnen Wege der liebenden Begegnung.*

Für unsere Verstorbenen und jene, die um sie trauern. – *Öffne du ihnen Wege der liebenden Begegnung*

**Priester:** Darum bitten wir dich, Herr Jesus Christus, du unser Trost und unser Hirte, der uns hinausführt auf die Weide der liebenden Begegnung. A Amen

**Nach der Kommunion.** Bote: Wiederholung des Spruches. Wie singen „unser“ Adventlied, während die Kinder die zweite Sternzacke mit dem Wort Begegnung austeilen an.

### 3 . Adventssonntag: Thema Freude

Gedanken zum Thema: Woran erkennen wir, dass Gott mit seinem Volk ist; woran erkennen wir, dass sein Reich mitten unter uns schon angebrochen ist? Wenn wir nur die Nachrichten mit ihren Schreckens- und Krisenmeldungen anschauen, werden wir es nicht entdecken; auch nicht in den „Seitenblicken“ der „Schönen“ und „Mächtigen“. Aber millionenfach stehen Arme auf, finden Unterdrückte neuen Mut, werden Gefallene aufgerichtet, finden Zerbrochene heilenden Zuspruch. Die Dankbarkeit über das Reich Gottes mitten unter uns – sie ist die Quelle und der Grund unserer Freude. Auch in diesem Advent

**Einzug** der Ministranten, des Botens mit Sternzacke Freude, der drei Könige, des Kerzenkindes und des Priesters (nach Möglichkeit von hinten).

**Begrüßung durch den Priester:** Ich darf Sie und Euch, liebe Kinder, herzlich zu unserem dritten Adventgottesdienst begrüßen. Sonntag „gaudete“ heißt er im kirchlichen Kalender, Sonntag der Freude. An diesem Sonntag leuchtet uns in den Texten der Bibel auf, was Jesus für diese Welt sein wird, was Jesus für dich und mich sein wird. Wir haben allen Grund zur Freude, wir haben allen Grund, dass wir uns mit den drei Weisen auf den Weg machen, auf den Weg nach Bethlehem, wo dieser Welt, wo dir und mir die Sternstunde geschlagen hat.

Ich freue mich besonders, dass auch heute die Kinder wieder mit uns den Weg gehen. Lasst uns gemeinsam in der Sternstunde von Bethlehem die Sterne unseres Lebens entdecken – die Sterne der Hoffnung und der Begegnung, die Sterne der Freude und des Glaubens. So lasst uns heute aufbrechen auf den Weg der Freude – im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen

*Gong (Gongglocke)*

**Bote:** Meine Seele preist die Größe des Herrn! Mein Geist jubelt über Gott meinen Retter! Hört ihr Leute von Anthering (Nußdorf): Gott selbst kommt in diese Welt. Seine Kinder nennt er uns und macht uns zu seinen Gesalbten mitten unter den Armen und Verwundeten. Ich bin der Stern der Freude, die Sternstunde eures Lebens, sagt Gott.

*Unser Adventlied (kehrt immer wieder)*

**Könige: K).** Hast du das gesehen, gestern Nacht, dieser Stern! **M).** Hast du das gespürt, gestern Nacht, diese Freude unter den Armen. **B).** Hast du das gehört, gestern Nacht, diesen Jubel unter den Traurigen.

**Alle drei gemeinsam:** JA, wir haben es gehört, wir haben es gespürt, wir habe es gesehen. Kommt, wir wollen gehen. Auf, dem Sterne nach.

#### **Umzug durch die Kirche**

*Während Orgel ein paar Takte eines adventlichen Liedes (bzw .Lied oben) intoniert, kommen die drei Könige zur ersten Station (Seitenaltar). Dort wartet ein Teil der mitfeiernden Kinder.*

#### **1. Station:**

**Kind 1:** Gestern erzählte mir Oma von einer lieben Freunden, die furchtbar leiden muss. Oma war ganz traurig, das fröhliche Lachen in ihren Augen war ganz verschwunden. Und als ich zu Oma sagte, warum hilft denn er lieb Gott deiner Freundin nicht, – da begann Oma zu weinen.



**Kind 2:** Seit drei Jahren bin ich mit Peter verheiratet. Seit zwei Jahren haben wir Sarah, unseren Schatz. Bis vor zwei Wochen waren wir eine glückliche Familie, die viele Freunde und viel Freude hatte. Aber nun zerbricht alles. Peter soll in wenigen Tagen nach Mali abgeschoben werden.

**Beide:** Advent, Advent ... wo ist da eine Sternstunde, wo leuchtet da ein Licht!?

**Könige:** Wir haben einen Stern gesehen. Er leuchtet auch für euch. Kommt mit, kommt mit nach Bethlehem. Gott will uns begegnen.

*Kindergruppe geht mit Boten und Königen zur nächsten Station weiter. Dabei wird ein Lied gesungen oder Orgel spielt adventliche Melodie. Mögl. Lied: Menschen auf dem Weg durch die dunkle Nacht, habt Vertrauen, der Tag bricht an! Christus hat der Welt das Licht gebracht, deshalb wächst die Hoffnung in uns ... od. auch traditionelles: Tauet Himmel ...*

**2. Station:** (hier wartet der andere Teil der mitfeiernden Kinder)

**Kind 3:** Gestern habe ich ganz furchtbar mit meinem kleinen Bruder gestritten, weil er meine Puppe in den Abfallkübel gesteckt hat. Mami hat mich dann schrecklich ausgeschimpft. Immer bin ich schuld. Ich glaube, die liebt Sebastian viel mehr als mich.

**Kind 4:** Am Freitag kam Papa ganz traurig von der Arbeit heim. Er hat zu Mama gesagt: „Jetzt haben sie mich in der Firma gekündigt. Immer war ich da, wenn sie mich gebraucht haben. Alles war umsonst.“ Er hat sich gar nicht gefreut, als ich ihm die goldenen Sterne in meinem Schulheft gezeigt habe.

**Beide:** Advent, Advent ... wo ist da eine Sternstunde, wo leuchtet da ein Licht!?

**Könige:** Wir haben einen Stern gesehen. Er leuchtet auch für euch. Kommt mit, kommt mit nach Bethlehem.

*Kindergruppe geht mit Boten und Königen zur leeren Krippe (Orgel spielt evtl. ein paar Takte einer adventl. Melodie).*

### **Kerzenfeier**

**Kerzen-Kind:** (Hält eine kleine brennende Kerze in der Hand) Es ist dunkel, es ist dunkel – und ihr alle sucht das Licht. Ich bin das dritte Licht im Advent. Ich bin nicht nur das Licht der dritten Woche im Advent. Ich bin das Licht der Freude im Advent.

**Könige: K)** Das fröhliche Lachen eines Babys, ein gutes Wort zur rechten Zeit, jeder Händedruck, der sagt, ich bin da – sie sind Sternstunden der Freude. **M)** Jedes Zeichen von Liebe, jede ehrliche Anerkennung, jede Erfahrung von Dankbarkeit – sie sind Sternstunden der Freude. **B)** So wollen wir nun das Licht der Freude anzünden auf unserem Weg zur Krippe. Kommt mit nach Bethlehem! Und ihr werdet Sternstunden der Freude erleben. *Kerze bei der leeren Krippe wird entzündet; „unser“ Adventlied wird gesungen. Sterne werden in die Krippe gelegt, die 3. Sternzacke (Freude) wird am großen Fünfeck angebracht.*

### **Kyrie:**

Jesus von Nazareth, Du Gesalbter Gottes, die Kleinen freuen sich über dein Kommen. Denn Du bist ihre Freude und Kraft. Du richtest die Gefallenen auf und schaffst Recht den Unterdrückten; die Ketten der Gefangenen sprengst Du und führst dein Volk in die Freiheit. *Kyrie-Ruf gesungen*

Auch zu mir sprichst Du: mein Gesalbter, meine Gesalbte bist du; mein Mund in dieser Welt, der die Traurigen tröstet; mein Herz in dieser Welt, das sich den Armen zuwendet; meine Hand in dieser Welt, die zur Stütze der Bedrückten wird.

*Kyrie-Ruf ...*

Auch zu Dir, auch zu mir sprichst Du: Mein Gesalbter, meine Gesalbte bist du; meine Frohbotschaft auf deinen Lippen, das Brechen des Brotes in deinen Händen, das Waschen der Füße in deinem Herzen.

*Kyrie-Ruf ...*

### **Tagesgebet**

**Lesung.** 1. Lesung – Jesaja 61, 1–2a.10–11

In der Taufe und Firmung werden wir auf Jesus Christus gesalbt. Die unendlichen Abstände zwischen Himmel und Erde verschwinden, denn mitten unter uns ist das Reich Gottes angebrochen. Ein Reich, dessen neue Ordnung Gott schon in Israel durch Mose und die Propheten aufleuchten ließ. Sie waren die Gesalbten Gottes, heute sind wir es.

*Als Antwortpsalm/Zwischengesang singen wir das Magnificat*

### **Evangelium Joh, 1, 6-8.19–28**

**Fürbitten:** (ggf. Anliegen auswählen)

**Priester:** Ein Volk, das im Dunkel lebt, hört ein Wort Freude. Denn der Herr hat seinen Gesalbten gesandt, ihn, der uns lehrte, voll Vertrauen Vater zu sagen, Abba.

**Lektor/-in:** Antwort-Ruf: *Sei du ihnen Licht und Freude*

Für alle, deren Leben durch Hunger und Armut zum täglichen Kampf wird. *Sei du ihnen ...*

Für alle, die darauf angewiesen sind, in fremden Ländern Zuflucht zu suchen ...

Für alle, die in ihrer Arbeit nur noch als Kostenfaktor gesehen werden ...

Für alle, die in den Nächten ihrer Depressionen keinen Stern mehr sehen ...

Für alle, denen ihr Alleinsein immer mehr zum Gefängnis wird ...

Für alle, deren Lebensfreude in Leid und Krankheit zu ersticken droht ...

Für alle, die einen geliebten Menschen in einer schwierigen Lebenssituation begleiten ...

Für alle Kinder, die zu Haus nichts zu lachen haben ...

Für alle aus unserer Gemeinde, die am heutigen Tag deine Nähe besonders brauchen ...

Für alle Verstorbenen der vergangenen Wochen und für jene, die um sie trauern ...

**Priester:** Darum bitten wir dich, Herr Jesus Christus, er du unser Trost und unsere Freude bist; du der Gesalbte, der den Armen und Gefangenen die Freudenbotschaft verkündet und der heil macht, was zerbrochen ist. A Amen

**Nach der Kommunion.** Bote: Wiederholung des Spruches. Wie singen „unser“ Adventlied, während die Kinder die dritte Sternzacke mit dem Wort „Freude“ austeilen an.

## 4 . Adventssonntag: Thema Glaube (Vertrauen)

Gedanken zum Thema: David will Gott ein Haus bauen. Alle Völker bauen ihren Göttern Häusern. Doch der Gott Israels, der Gott Jesu ist anders: Er ist es, der Israel ein Haus baut, er ist es, der den Menschen eine neue Heimat gibt – Das „Ja“ Marias, die Gott traut, bringt einen Stein ins Rollen. Jeder, der glaubt wird zum Haus Gottes in dieser Welt.

**Einzug** der Ministranten, des Botens mit Sternzacke Glaube (Vertrauen), der drei Könige, des Kerzenkinds und des Priesters (nach Möglichkeit von hinten).

**Begrüßung durch den Priester:** Ich darf Sie und Euch, liebe Kinder, herzlich zu unserem vierten Adventgottesdienst begrüßen. Unser Weg nach Bethlehem neigt sich dem Ende zu. Werden wir das Kind in der Krippe finden? Kein Computerprogramm und kein noch so dickes Buch wird es uns sagen können, wer dieses Kind für dich, wer dieses Kind für mich ist. Wir müssen Gott vertrauen, dass er sein Haus unter uns gebaut hat, wir dürfen ihm glauben: Bethlehem ist wahr, er ist da. Ohne diesen Glauben hätten sich die Weisen nie auf den Weg gemacht, ohne diesen Glauben wären sie nie nach Bethlehem gekommen, hätten sie nie die Sternstunde ihres Lebens erlebt.

Und so lasst uns heute noch einmal gemeinsam aufbrechen, um in der Sternstunde von Bethlehem die Sterne unseres Lebens zu entdecken – die Sterne der Hoffnung und der Begegnung, die Sterne der Freude und des Glaubens.

Im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes wollen wir heute den Weg des Glaubens gemeinsam gehen. – Amen

*Gong (Gongglocke)*

**Bote:** So spricht der Herr: Ich will für ihn Vater sein, und er wird mein Sohn sein. Hört ihr Leute von Anthering (Nußdorf): Gott selbst wird kommen; mitten unter uns will er wohnen. Ich bin der Stern des Glaubens. Glaubt an die Sternstunde eures Lebens, vertraut eurem Gott.

*Unser Adventlied (kehrt immer wieder)*

**Könige: K).** Hast du das gesehen, gestern Nacht, dieser Stern! **M).** Hast du das gespürt, gestern Nacht, das Unvorstellbare geschieht. **B).** Hast du das gehört, gestern Nacht, Gott wird Mensch.

**Alle drei gemeinsam:** JA, wir haben es gehört, wir haben es gespürt, wir habe es gesehen. Kommt, wir wollen gehen. Auf, dem Sterne nach.

### **Umzug durch die Kirche**

*Während Orgel ein paar Takte eines adventlichen Liedes (bzw .Lied oben) intoniert, kommen die drei Könige zur ersten Station (Seitenaltar). Dort wartet ein Teil der mitfeiernden Kinder.*

#### **1. Station:**

**Kind 1:** Da war jemand an der Tür. Vermutlich eine Afrikanerin. Sie zeigte mir einen Zettel. Ich soll ihr Geld geben, damit sie Medikamente für ihr Kind kaufen kann. Ich bin doch nicht blöd. Wer glaubt denn so was! Ich schickte sie fort. Nun kann ich ihre traurigen Augen nicht vergessen.

**Kind 2:** Gestern hat mir Sabine ganz fest versprochen, dass sei heute mit mir spielen wird. Ich hab sogar mein Zimmer aufgeräumt, damit wir genug Platz haben. Dann ist sie nicht

gekommen und ich hab ihre Mama angerufen. Nein, Sabine ist nicht zu Hause, hat sie gesagt. Sie ist mit Kathi zu Robert gegangen, Computerspielen. Auf wen kann man sich noch verlassen!?

**Beide:** Advent, Advent ... wo ist da eine Sternstunde, wo leuchtet da ein Licht!?

**Könige:** Wir haben einen Stern gesehen. Er leuchtet auch für euch. Kommt mit, kommt mit nach Bethlehem. Gott will uns begegnen.

*Kindergruppe geht mit Boten und Königen zur nächsten Station weiter. Dabei wird ein Lied gesungen oder Orgel spielt adventliche Melodie. Mögl. Lied: Menschen auf dem Weg durch die dunkle Nacht, habt Vertrauen, der Tag bricht an! Christus hat der Welt das Licht gebracht, deshalb wächst die Hoffnung in uns ... od. auch traditionelles: Tauet Himmel ...*

**2. Station:** (hier wartet der andere Teil der mitfeiernden Kinder)

**Kind 3:** Ich versteh das nicht, Josef. Nun hat uns schon der dritte Wirt weggeschickt. Wir sind doch keine Bettler. Nur weil ich schwanger bin und wir kein dickes Auto haben. Sag, in welcher Welt leben wir denn!

**Kind 4:** Ich versteh das nicht Maria! Der hat doch gesagt, der Engel, dass dein Kind, dass unser Kind etwas ganz besonders sein wird. Und nun sitzen wir in diesem Stall, fern von zu Hause, und warten darauf, dass das Kind kommt.

**Beide:** Advent, Advent ... wo ist da eine Sternstunde, wo leuchtet da ein Licht!?

**Könige:** Wir haben einen Stern gesehen. Er leuchtet auch für euch. Kommt mit, kommt mit nach Bethlehem.

*Kindergruppe geht mit Boten und Königen zur leeren Krippe (Orgel spielt evtl. ein paar Takte einer adventl. Melodie).*

### **Kerzenfeier**

**Kerzen-Kind:** (Hält eine kleine brennende Kerze in der Hand) Es ist dunkel, es ist dunkel – und ihr alle sucht das Licht. Ich bin das vierte Licht im Advent. Ich bin nicht nur das Licht der vierten Woche im Advent. Ich bin das Licht des Glaubens im Advent.

**Könige: K)** Die Stimme der Mama im finsternen Schlafzimmer; eine Freundin, die hält, was sie sagt; ein Lehrer, der dir was zutraut – sie sind Sternstunden des Vertrauens. **M)** Jeder, der zuhört, bevor er verurteilt; jede, die hinschaut, bevor sie die Hand wegzieht; jeder, der dir offen entgegenkommt – sie sind Sternstunden des Glaubens **B)** So wollen wir nun das Licht des Glaubens anzünden auf unserem Weg zur Krippe. Kommt mit nach Bethlehem! Und ihr werdet Sternstunden des Glaubens und Vertrauens erleben.

*Kerze bei der leeren Krippe wird entzündet; „unser“ Adventlied wird gesungen. Sterne werden in die Krippe gelegt, die 4. Sternzacke (Glaube) wird am großen Fünfeck angebracht.*

### **Kyrie:**

Christus, deine Pläne mit uns sind groß und das, was du vor hast, oft schwer zu fassen.

*Kyrie-Ruf gesungen*

Du sagst, du willst unser Bruder sein und doch fühlen wir uns so oft allein.

*Kyrie-Ruf*

Du lässt uns wachsen an Maria, an ihrem Fragen und Zweifeln – und an ihrem Ja zu Dir.

*Kyrie-Ruf*

## Tagesgebet

**Lesung.** 1. Lesung – 2 Samuel 7, 1–5.8b–12.14a.16

Gott hat Israel aus der Knechtschaft Ägyptens herausgeführt. Und er hat seinem Volk ein Land gegeben und mit David einen König, der einen Namen hatte, im Land und in der ganzen Region. Nun will David Gott ein Haus bauen. So wie alle Völker ihren Göttern Häuser bauen. Doch der Gott Israels ist kein Gott wie alle Götter; er ist es, der den Menschen ein Haus baut, nicht ein Haus aus Steinen, sondern eine völlig neue Hausgemeinschaft: Ich werde für euch Vater sein und ihr werdet meine Kinder sein.

## Evangelium Lk 1, 26–38

**Fürbitten:** (ggf. Anliegen auswählen)

**Priester:** So spricht der Herr: Ein Haus will ich dir bauen und ich will dein Vater sein. Voll Vertrauen dürfen wir, Gott, zu dir Vater sagen; voll Vertrauen dürfen wir unsere Bitten vor dich hintragen

**Lektor/-in:** Antwort-Ruf: *Schenke du ihnen Licht und Vertrauen*

Für alle, die den Götzen des Konsums und den Propheten des Erfolgs nachlaufen ...

Für alle, die aus Enttäuschung keinem mehr über den Weg trauen ...

Für alle, denen Ihre Arbeitgeber oder Lehrer nichts zutrauen ...

Für alle, die sich schwer tun, ihrem Partner oder ihrer Partnerin zu vertrauen ...

Für alle, die durch Misstrauen und Vorurteile ungerecht behandelt werden ...

Für alle, denen Immanuel, der „Gott mit uns“ fremd und fern ist

Für alle Kinder, deren Urvertrauen enttäuscht worden ist ...

Für alle, deren Vertrauen durch Leid, Krankheit und Ungerechtigkeit erschüttert ist ...

Für alle, die auf der Suche nach dem Sinn für ihr Leben sind.

Für alle, die im Leid ihrer Trauer den Ostermorgen ihrer lieben Verstorbenen nicht sehen können ...

**Priester:** Darum und um alles, was unser Herz in dieser Stunde bewegt, bitten wir dich durch Christus, unseren Herrn und Bruder. A Amen

**Nach der Kommunion.** Bote: Wiederholung des Spruches. Wie singen „unser“ Adventlied, während die Kinder die dritte Sternzacke mit dem Wort „Freude“ austeilen an.